

Holzfenster – nachhaltig hoch 5!

Wer heute baut oder saniert, denkt langfristig: Klimafreundlichkeit, Ressourcenschonung und Kreislauffähigkeit sind Kriterien, die beim Bauen immer wichtiger werden. Holzfenster erfüllen diese Anforderungen wie kaum ein anderes Bauteil. Fünf Fakten zeigen, warum.



NACHWACHSEND

Holz ist ein nachwachsender Rohstoff: Allein in Deutschland wächst der Holzvorrat jedes Jahr um 2,8 Prozent, so Angaben aus der jüngsten Bundeswaldinventur. In unseren Wäldern wächst jede Sekunde ein Kubikmeter Holz nach – deutlich mehr, als wir nutzen. Dank nachhaltiger Forstwirtschaft bleibt der Wald erhalten und erfüllt gleichzeitig wichtige ökologische Funktionen für Wasser, Boden und Artenvielfalt.



ABFALLVERMEIDEND

Reparieren statt ersetzen: Holzfenster lassen sich warten, aufarbeiten und modernisieren. Entsprechend aufgerüstet können jahrhundertealte Holzfenster selbst modernste Energiestandards erfüllen. So bleibt das Fenster im Kreislauf – ein Prinzip, das zukünftig in der EU-Baupolitik verankert wird.



GUT FÜR'S KLIMA

Holz bindet CO₂ – und das über die gesamte Lebensdauer eines Fensters. Jeder verbaute Kubikmeter Holz entlastet die Atmosphäre um rund eine Tonne CO₂. Das macht Holzfenster zu einem aktiven Bestandteil moderner Klimastrategien im Bauwesen.

Holzfenster – nachhaltig hoch 5!



WEITERVERWERTBAR

Holzfenster tragen auch nach ihrem Lebensende noch zu mehr Nachhaltigkeit bei. Ausgediente Holzfenster können stofflich oder thermisch genutzt werden – von neuen Holzwerkstoffen bis zur klimafreundlichen Energiegewinnung. Fenster ohne chemischen Holzschatz sind vollständig kreislauffähig und bleiben ein Naturprodukt.



RESSOURCENSCHONEND

Holzfenster sind langlebig. Bei richtiger Pflege halten sie Jahrzehnte, teils sogar Jahrhunderte. Eine lange Lebensdauer bedeutet: Weniger häufige Neuanschaffungen, weniger Bauabfall – und damit weniger Ressourcenverbrauch. Hinzu kommt: Die Herstellung von Holzfenstern ist weniger energieintensiv.